



Ein Hauch von konserviertem Pulver, im Hintergrund das Mosermandl (links) - die Westflanke der Stampferwand (rechts)

### Charakteristik:

Vom Ausgangspunkt, dem kleinen Weiler Wald unmittelbar beim Südportal des Tauerntunnels, bis zum Gipfelaufbau gestaltet sich die Skitour einfach. Für den Gipfelaufbau selbst gibt es drei Varianten, die allesamt nicht ganz einfach sind: entweder durch die bis zu 40° steile Südflanke, die ebenso steile Westflanke oder zu Fuss über den Südwestgrat (eine ausgesetzte Passage). In jedem Fall sollten letztendlich die Verhältnisse (Lawinensituation) über die Route entscheiden (ein Gipfelverzicht bringt einen auch nicht um!). Erwischt man die passenden Verhältnisse steht einem wunderbaren, steilen Abfahrtserlebnis nichts im Weg.

<b>Hangausrichtung/Exposition:</b> vorwiegend westseitig - Gipfelaufbau west- oder südseitig (jeweils bis 40° Hangneigung)	<b>Dauer:</b> Aufstieg: 3 Std. Abfahrt: 1 Std. Höhendiff.: 1000 Hm	<b>Schwierigkeit:</b> III-IV je nach Routenwahl am Gipfelaufbau (ev. ausgesetzte Passage am Gipfelgrat)
<b>Talort:</b> Zederhaus (1205m)	<b>Stützpunkte:</b> unterwegs keine	<b>Karte:</b> ÖK 156

### Ausgangspunkt:

Parkplatz am Ende der Fahrmöglichkeit im Weiler Wald unweit des Südportales des Tauerntunnels; von Zederhaus der bezeichneten Strasse ins Riedingtal folgen bis zum Parkplatz am Ende der Fahrmöglichkeit (gut 6 km von Zederhaus);

### Tourenverlauf:

Vom Parkplatz rechts entlang des Weges aufwärts über das Tauerntunnelsüdportal und kurz durch den Wald aufwärts zur Neuseßwirtalm, dem flachen Almweg nun bis zur Muhrer Alm folgen. Hier scharf rechts abzweigen und auf dem Almweg in wenigen Kehren hinauf zur Aigner Alm. Nun unterhalb der Aignerhöhe in nordöstlicher Richtung zum Gipfelaufbau der Stampferwand queren. Nun gibt es drei Möglichkeiten:

- über die sehr steile Westflanke auf einen Gratabsatz und zu Fuss zum höchsten Punkt
- zum Ansatz des Südwestgrates und über diesen mit Ski soweit als möglich hinauf und zuletzt zu Fuss zum höchsten Punkt
- über die sehr steile Südflanke bis kurz unterhalb des Gipfels

Abfahrt: wie Anstieg



Die Stampferwand mit der Route über die Westflanke, zuletzt über den oberen Südwestgrat